

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
VI/03	S0037/13	21.02.2013
zum/zur		
F0262/12 – Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen; CDU/BfM; FDP		
Bezeichnung		
Kriegerdenkmal Farmersleben		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	05.03.2013	

1. Wer trägt die Baulast des Denkmals?

Im Zuge der Anfang des Jahres 2013 erfolgten Zuordnung von Baulasten zu einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung ist die Baulast für das Kriegerdenkmal Farmersleben gemäß Aufgabenverteilungsplan dem Dezernat VI, Referat für Stadtarchitektur, durch den Oberbürgermeister zugeordnet worden.

2. Wann und in welcher Weise ist eine Wiederherstellung beabsichtigt?

Wie in der Anfrage bereits mitgeteilt, wurden die Ehrentafeln mit den Namen der im ersten Weltkrieg (1914 - 1918) gefallenen Bürger des Stadtteiles Farmersleben vermutlich durch Buntmetalldiebe rabiat von der Wand des Denkmals gerissen. Entwendet wurden im vergangenen Jahr fünf Tafeln.

Ursprünglich waren sechs Ehrentafeln vorhanden. Bereits zur erfolgten Sanierung des Denkmals im Jahr 2002 durch das Hochbauamt fehlte eine der bronzenen Tafeln. Das Denkmal wurde durch die Firma Schuster mit einem Auftragsumfang von rund 62,0 Tsd. EUR nach denkmalpflegerischen Vorgaben aufwendig saniert. Es war angedacht, durch Recherchen die Namen herauszufinden, die auf der sechsten Tafel ursprünglich standen und diese dann noch zu ersetzen.

Fotos des Denkmals sind als Anlagen enthalten.

Anlage 1 – Denkmal vor der Sanierung 2002

Anlage 2 – Denkmal nach der Sanierung, fotografiert am 19.01.2006

Anlage 3 – Denkmal nach dem Diebstahl der fünf Tafeln, fotografiert am 14.02.2013

Es gibt derzeit innerhalb der Verwaltung Abstimmungsgespräche, in welcher Form die Tafeln ersetzt werden können. Um eine denkmalpflegerische Rekonstruktion der Tafeln vornehmen zu können, ist eine genaue Namensliste der auf den gestohlenen Tafeln vorhandenen Namen erforderlich. Für die fünf zuletzt entwendeten Tafeln liegt diese Namensliste in der Unteren Denkmalschutzbehörde vor. Die bereits vor der Sanierung 2002 nicht mehr vorhandene Tafel erfordert weitere Recherchen, damit auch diese mit erneuert werden kann.

Es wird vorgeschlagen, die Tafeln nicht wieder in Bronzeguss zu erstellen, sondern die Namen nach entsprechender Abstimmung mit den Denkmalbehörden in Steinplatten einzufräsen und diese an den Stellen zu befestigen, wo sich die bronzenen Tafeln befanden. Damit würde einem möglichen erneuten Buntmetalldiebstahl vorgebeugt werden. Vandalismusschäden an städtischen Objekten sind nicht versichert, weil die Versicherungssumme für die gesamte Bausubstanz der Stadt Magdeburg die Regulierung der Summe derartiger Vandalismusschäden weit übersteigen würde. Die Finanzierung des Ersatzes der Tafeln müsste im Zuge der Haushaltsplanung 2014 eingeordnet werden.

Die Stellungnahme ist mit dem Amt 61 und dem Dezernat IV abgestimmt.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter

Anlagen:

- Anlage 1: S0037/13_Fotos vor der Sanierung 2002
- Anlage 2: S0037/13_Foto nach der Sanierung 2006
- Anlage 3: S0037/13_Fotos 02/2013